

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 27.02.2026

* Mittelmenge bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe, LWF=Mittel- bzw. Wassermenge je 10.000 m² Laubwandfläche § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Nach den letzten beiden warmen Tagen werden wir am Wochenende und Anfang der kommenden Woche Temperaturen im Bereich von 15-18 Grad haben. Mit Frost ist nicht zu rechnen. Zurzeit sind keine Niederschläge vorhergesagt. Fast alle Obstarten haben je nach Art und Sorte mit dem Austrieb begonnen – und die ersten Behandlungen werden nun notwendig.

Kernobst

Apfel: Apfelblütenstecher

Während der gestrigen Klopfproben im Kaiserstuhl und im Markgräflerland wurden die ersten Käfer gefunden. Die Anzahlen lagen zwischen 2 und 12 Käfern je 100 Äste. Kollegen aus Nordbaden teilten mit, dass die Zahlen dort deutlich höher sind, und aus Mittelbaden ist die Population ähnlich wie bei uns. Daher empfehlen wir, eigene Klopfproben durchzuführen, insbesondere in bekannten Befallslagen. Falls Sie, je nach Anzahl der Knospen, 10-40 Käfer finden, sollten Sie in den kommenden Tagen eine Insektizidbehandlung mit der folgenden Mittel planen:

- Außerhalb von Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebieten: **Minecto one** 62,5 g*, max. 125 g/ha, max. 1x, B1, WZ F, Art. 53. Beachten Sie folgende Auflagen
 - NW607-3 Oberflächen Gewässerabstand: Abdriftminderung 90% 30m, 95% 20m
 - NG364: keine weitere Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole
 - NG740: Anwendung nur in Anlagen mit vollständig begrünten Fahrgassen und Vorgewenden.
- Innerhalb o. g. Schutzgebiete: **Spruzit Neu** 2,3 l*, max. 2x, B4, WZ 3T. Bei kühlem Witterungs- bzw. Befallsverlauf kann eine 2. Behandlung erforderlich werden. Für eine gute Wirkung müssen die Käfer getroffen werden, die Aktivität der Käfer ist bei Sonne und Windstille am höchsten. Deshalb die Behandlung am besten in den warmen Mittagsstunden durchführen.
 - NW 607-1 Oberflächen Gewässerabstand: Abdriftminderung 90% 20m

Birne: Gemeine Birnenblattsauger (*Cacopsylla pyri*)

Der Birnenblattsauger ist aktiv, und die Population wird durch die aktuellen Temperaturen weiter zunehmen. Die Eierablage ist an fast allen kontrollierten Standorten in unterschiedlicher Intensität vorhanden.

Die Empfehlung lautet daher, falls noch nicht geschehen, die Behandlung mit **Surround** durchzuführen. Alle Details zu diesem Produkt finden Sie in der WD 05.2026 vom 19.02.2026.

Birnenpockenmilbe

In Anlagen, in denen im Vorjahr Symptome der Birnenpockenmilbe an Blättern oder Früchten auftraten, erinnern wir daran, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Behandlung mit Kumulus mit 3-3,5 kg/ha* (Indikation Schorf, NW Milben).

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Diese Behandlung kann mit Surround kombiniert werden und sollte möglichst bei Temperaturen über 10 Grad erfolgen. In Anlagen mit starkem Befall im Vorjahr sollte diese Behandlung nach einer Woche wiederholt werden.

Steinobst

Pfirsich, Nektarine: Kräuselkrankheit

Aufgrund der Witterungsbedingungen begannen auch spätere Sorten mit Austrieb, in Bezug auf Standort und Sorte, erinnern wir an die nächste Behandlung unmittelbar vor den nächsten Niederschlägen mit den in der letzten WD aufgeführten Fungiziden.

Aprikose: Monilia-Spitzendürre

In den kommenden Tagen befinden sich die Aprikosen je nach Sorte und Lage im Ballonstadium oder stehen kurz vor der Blüte.



Daher wird eine Behandlung vor dem angekündigten Regen empfohlen, beispielsweise mit: Luna Experience 0,2 l* (max. 2x), Signum 0,25 kg* (max. 3x), Scala 1 l/LWA, max. 1,5 l/ha pro Behandlung (max. 2x). Bitte achten Sie bei der Wahl des Wirkstoffs im Hinblick auf Behandlungen gegen Fruchtmönilia im Sommer sorgfältig darauf.

Zulassungshinweise

Neue Zulassungen

- **Judo, Orgadin** (400 g/l Dodine) gegen Sprühfleckenkrankheit bei Süß- und Sauerkirschen, 1,125 l/LWF, max. 1,7 l/ha pro Behandlung, max. 2x von BBCH 71-79, Abstand mind. 14 Tage, WZ 14 Tage.

WW762: Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

- **Recudo** (482,5 g/l Kupferoxychlorid) gegen Schorf bei Apfel, 1 l/LWF, max. 1,7 l/ha, max. 10x von BBCH 15 bis 59 und BBCH 70 bis 76, Abstand 5 Tage, **B1**, WZ 21 Tage.

Der nächste Warndienst erfolgt bei Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletter Bezugs gespeicherten Daten löschen.
